

Protokollauszug

des Gemeinderates

Vom 14. Juni 2023, 18.00 bis 21.00 Uhr
Gemeindehaus, Sitzungszimmer

Amtsperiode 2023/2027

ANWESEND	:	Vorsitz: Johannes Hasler, Vorsteher Helmut Hasler, Barbara Kind, Jasmin Kobler, Christian Näff, Michael Näscher, Michaela Näscher, Andreas Oehri, Martin Oehri
GÄSTE	:	Fernando Oehri, Leiter Bauverwaltung Hansueli Bicker, Leiter Finanzen
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls und des Öffentlichen Protokolls der 7. Sitzung vom 24. Mai 2023.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Grobkonzeptstudie für Ertüchtigung der Bausubstanz beim Pfarrstall - Arbeitsvergabe

Die Pfarrkirche, das Pfarrhaus und der Pfarrstall auf dem Kirchhügel in Bendorf bilden wohl eine der prägnantesten Gebäudegruppen unseres Landes. Dies einerseits aufgrund ihrer exponierten geographischen Lage, andererseits aufgrund ihrer historischen ausserordentlich bedeutsamen Vergangenheit.

Das jüngste dieser drei Gebäude ist der Pfarrstall. So fällt die Bauzeit des ersten nachweisbaren Baues an der Stelle des heutigen Pfarrstalles ins 16. Jahrhundert. Das Gebäude diente über Jahrhunderte als Pfarrhaus, ursprünglich für die Mönche von St. Luzi in Chur, dann für den jeweiligen Priester sowie für verschiedene Pächter. Wechselnde Nutzer und laufende ändernde Nutzung verbunden mit einer steten Bautätigkeit lassen auf eine belebte Geschichte dieses Gebäudes schliessen. Erst im Jahr 1875 wurde das Gebäude von der Gemeinde Gamprin übernommen und zum Stall umgebaut.

Nach einer langen Vorbereitungs- und Planungszeit, die sich über mehrere Gemeinderatsmandatsperioden erstreckte, konnte im April 1995 mit der Renovation und dem An- und Umbau des Pfarrstalles begonnen werden. Die Nutzung war gefunden, der zukünftige Mieter bestimmt, der Architekturwettbewerb abgeschlossen, die Abstimmung durchgeführt, somit der Kredit über 3.20 Mio. Franken gesprochen.

Nach einer intensiven Bauzeit war es im Dezember 1997 soweit, das Liechtenstein-Institut, der vertraglich vereinbarte Mieter, konnte einziehen und seine wissenschaftliche Arbeit im neuen Gebäude aufnehmen. Der Pfarrstall präsentiert sich seither in neuem Kleid und mit verändertem Innenleben. Die Architektur besticht mit der klaren Gegenüberstellung von Alt und Neu jeden Besucher, der den denkmalgeschützten Pfarrstall betritt.

In der Vergangenheit wurde die Bauverwaltung auf etliche Problemstellen in der konstruktiven Ausbildung der Gebäudehülle aufmerksam gemacht. Ebenfalls wurde dies auch im Rahmen der Entwertungsstudie 2022 bestätigt. Insbesondere die Thematik mit den Dachflächenfenstern, der fehlenden äusseren Beschattung als auch die bauphysikalischen Herausforderungen in der Bibliothek sind neben weiteren Punkten bei einer ins künftigen Instandsetzung Rechnung zu tragen.

Denkmalpflege und Energieeffizienz müssen nicht immer im Widerspruch stehen. Doch es können bei den Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten viele Fehler aufgrund einer fehlenden gesamtheitlichen Betrachtung auftreten. Aufgrund der diversen Fragestellungen, welche sich beim denkmalgeschützten Pfarrstall ergeben, hat die Gemeinde ein Angebot für die Erstellung eines Grobkonzeptes inkl. Kostenschätzung bei einem auf Denkmalpflege spezialisierten Architekturbüro eingeholt.

Das Grobkonzept befasst sich dabei mit der Umgebung, der Aussenhülle, dem Innenbereich und liefert eine Kostenschätzung für eine Budgetierung.

Antrag: Der Gemeinderat ist mit dem Angebot einverstanden und erteilt den Auftrag für die Grobkonzeptstudie inkl. Kostenschätzung an die Wohlwend Architekturbüro AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 19'628.35.-, inkl. 7.7 % MwSt. Die Abrechnung erfolgt nach effektivem Aufwand.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Erneuerung Brandmeldeanlage Pfarrstall

Die Brandmeldeanlage (BMA) im Pfarrstall – das Gebäude steht unter Denkmalschutz – ist seit über 25 Jahren in Betrieb. Ihre dauerhafte Wirksamkeit und Betriebssicherheit werden nur gewährleistet, wenn die Anlage regelmässig inspiziert, gewartet und instandgehalten wird. Aufgrund der veralteten BMA und der Rückmeldung aus dem letzten Service empfiehlt der Hersteller die Erneuerung der Anlage.

Bei der BMA handelt es sich um eine Gefahrenmeldeanlage aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes, die eine Brandmeldezentrale (BMZ) enthält, um Ereignisse von verschiedensten Brandmeldern zu empfangen.

Nachstehende Funktionen können über die BMZ gesteuert werden:

- Aktivierung des Alarms
- Schliessung der Brandschutztüren
- Abschaltung der Lüftungsanlage bzw. Aktivierung der Brandschutzklappen
- Kontrolle über den Aufzug (er wird ins Erdgeschoss gefahren)
- Alarmierung der Rettungskräfte wie z.B. Feuerwehr oder Wachgesellschaft

Die Kosten für eine Brandmeldeanlage sind individuell verschieden. Neben der Grösse des zu schützenden Gebäudekomplexes, richten sich diese nach den individuellen baulichen Anforderungen und Richtlinien, welche einzuhalten sind. Diese können die Art und den Umfang der BMA beeinflussen und bspw. auch eine Aufschaltung auf die Wachstelle notwendig machen. Kleinere Anlagen bewegen sich im oberen vierstelligen Kostenbereich, grössere Anlagen wie beim Pfarrstall können gut und gerne Kosten im unteren fünfstelligen Bereich mit sich bringen.

Aufgrund der zu erwartenden anfallenden Erneuerungskosten wurden zwei Offerten eingeholt. Im Voranschlag 2023 ist für die Erneuerung der BMA kein Betrag vorgesehen. Die Modernisierung der BMA war für 2024 geplant. Aufgrund des eingeschränkteren Schutzzumfangs im Zusammenhang mit der Brandmeldeanlage beantragt die Bauverwaltung die Erneuerung der Brandmeldeanlage noch in diesem Jahr durchzuführen und den entsprechenden Nachtragskredit zu genehmigen. Weitere in diesem Zusammenhang stehende Kleinaufträge unter CHF 10'000.- werden innerhalb der Finanzkompetenz des Gemeindevorstehers vergeben.

Antrag: Der Gemeinderat bewilligt für die BMA beim Pfarrstall den notwendigen Nachtragskredit in Höhe von CHF 24'500.- inkl. MwSt..

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Erneuerung der Brandmeldeanlage beim Pfarrstall an die Sauter Security AG, Vaduz, zum Preis von CHF 13'211.15.- inkl. 7.7 % MwSt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Genehmigung der Gemeinderechnung 2022

Die Gemeinderechnung 2022 wurde von der Finanzkommission am 6. Juni 2023 behandelt. Zuvor erfolgte vom 8. bis 10. Mai 2023 die Prüfung durch die Revisionsgesellschaft Grant Thornton AG. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) befasste sich am 31. Mai 2023 mit der Gemeinderechnung 2022.

Gemäss Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetz (GFHG) und Gemeinde-Finanzhaushaltsverordnung (GFHV) enthält die Gemeinderechnung nebst der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung auch analog dem Voranschlag die funktional gegliederten Hauptkonten, die der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung zugrunde liegen, sowie eine funktional gegliederte Zusammenfassung. Zur Behandlung kann somit betreffend Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung sowie Bestandsrechnung auf die beigelegte Gemeinderechnung (Jahresrechnung) verwiesen werden.

Der Leiter Finanzen, Hansueli Bicker ist um 19.00 Uhr zu diesem Traktandenpunkt anwesend.

Der Gemeindevorsteher gibt einen Überblick über die Eckdaten der Jahresrechnung 2022 und geht detaillierter auf diese Zahlen ein.

Resultat der Erfolgsrechnung

Die Gemeinderechnung 2022 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 1.9 Millionen in der Erfolgsrechnung ab. Der Gewinn liegt um CHF 1.7 Millionen über dem Voranschlag. Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine Erhöhung des Jahresgewinnes um CHF 0.7 Millionen. Die Erhöhung des Gewinnes ist auf den tieferen Betriebsaufwand zurückzuführen.

Erfolgsrechnung

<i>Beträge in CHF</i>	Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Ertrag	15'547'100	14'748'200	15'452'893
Betrieblicher Aufwand (Vor Abschreibungen)	-11'604'654	-12'426'770	-12'129'326
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	3'942'446	2'321'430	3'323'567
Abschreibungen	-2'001'676	-2'083'200	-2'061'702
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'940'770	238'230	1'261'865
Finanzertrag	4'723	3'100	3'643
Finanzaufwand	-15'264	-11'000	-10'977
Finanzergebnis	-10'540	-7'900	-7'334
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	1'930'229	230'330	1'254'531

Ergebnis der Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 2.7 Millionen ab. Gegenüber dem Voranschlag weist die Gesamtrechnung ein um CHF 2.3 Millionen besseres Resultat aus. Hierbei sind die Gesamteinnahmen um 0.2 Millionen und die Ge-

samtausgaben um 2.1 Millionen besser ausgefallen als budgetiert. Sowohl die Aufwendungen als auch die Investitionen liegen unter dem Voranschlag. Letztere konnten teilweise nicht realisiert werden oder wurden kostengünstiger realisiert.

Gesamtrechnung

Beträge in CHF	Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
Ertrag	15'551'824	14'751'300	15'456'536
Einnahmen Investitionsrechnung	36'349	628'000	1'053'196
Gesamteinnahmen	15'588'173	15'379'300	16'509'732
Aufwand (vor Abschreibung Verwaltungsvermögen)	11'619'918	12'437'770	12'140'303
Bruttoinvestitionen	1'248'334	2'539'700	1'271'795
Gesamtausgaben	12'868'252	14'977'470	13'412'098
Ergebnis der Gesamtrechnung	2'719'921	401'830	3'097'634

Finanzielle Lage per 31. Dezember 2022

Die Bilanz per 31. Dezember 2022 zeigt folgendes Bild:

Aktiven

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Finanzvermögen	59'442'219	56'405'154
Deckungskapitalien der treuhänderisch verwalteten Vermögen	37'168	37'047
Verwaltungsvermögen	41'083'081	41'872'776
Total	100'562'469	98'314'976

Passiven

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Fremdkapital	2'558'612	2'377'168
Verpflichtungen der treuhänderisch verwalteten Vermögen	37'168	37'047
Eigenkapital	97'966'688	95'900'762
Total	100'562'469	98'314'976

Durch den Jahresgewinn von CHF 1.9 Millionen erhöht sich das Eigenkapital auf knapp CHF 98 Millionen.

(Die ausführliche Version der Jahresrechnung 2022 kann auf der Gemeindefwebseite www.gamprin.li heruntergeladen werden.)

Erfolgsrechnung 2022

Die Gemeinderäte haben die Details der Erfolgsrechnung 2022 in Form des umfangreichen Jahresberichtes zugestellt bekommen. Im Sinne einer ökonomischen Behandlung wird auf eine detaillierte Lesung der Kostenstellen verzichtet. Die Gemeinderäte verständigen sich darauf, gezielt Fragen zu stellen. Die Fragen werden vom Gemeindevorsteher und/oder vom Leiter Finanzen beantwortet.

Investitionsrechnung und Bestandesrechnung 2022

Die Gemeinderäte haben die Details der Investitionsrechnung 2022 und die Bestandesrechnung 2021 in Form des umfangreichen Jahresberichtes zugestellt bekommen. Im Sinne einer ökonomischen Behandlung wird auf eine detaillierte Lesung der Kostenstellen verzichtet. Die Gemeinderäte verständigen sich darauf, gezielt Fragen zu stellen. Die Fragen werden vom Gemeindevorsteher und/oder vom Leiter Finanzen beantwortet.

Jahresbericht 2022

Der Jahresbericht 2022 sowie der inkludierte Bericht der Geschäftsprüfungskommission werden zur Kenntnis genommen.

Dank an den Leiter Finanzen

Im Namen des Gemeinderates dankt Gemeindevorsteher Johannes Hasler dem Leiter Finanzen Hansueli Bicker für seine geleisteten Dienste sowie die Zusammenarbeit und stellt den Antrag auf Entlastungserteilung.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Gemeindevorstellung 2022 zur Kenntnis. Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung des Jahres 2022 mit Gesamteinnahmen von CHF 15'588'173.- und Gesamtausgaben von CHF 12'868'252.- und mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 2'719'921.- werden genehmigt.
- Den verantwortlichen Gemeindeorganen wird Entlastung erteilt und die Arbeit des Leiters Finanzen, Hansueli Bicker wird verdankt.
- Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission wird zur Kenntnis genommen.
- Dieser Beschluss ist gemäss Art. 41 Abs. 2 lit. b des Gemeindegesetzes LGBl 1996 vom 20. März 1996 dem Referendum unterstellt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

IT und Telefonie, Einführung neue Telefonielösung "Microsoft Teams"

Die Gemeindeverwaltung Gamprin hat im ersten Halbjahr 2022 die komplette IT-Infrastruktur erneuert. Weitere Projekte und Vorhaben im IT- und Digitalumfeld wurden bewusst zurückgestellt, weil diese auf der Grundlage der neuen IT-Infrastruktur aufgebaut werden müssen. Nachdem die Erneuerung der IT-Infrastruktur erfolgreich abgeschlossen und diese zwischenzeitlich nun rund ein Jahr stabil und weitestgehend störungsfrei genutzt werden konnte, soll nun mit der Ablösung der bestehenden analogen

Telefonieanlage durch eine moderne Voice-Lösung ein weiteres IT-Vorhaben umgesetzt werden.

Die bestehende analoge Telefonanlage der Gemeinde Gamprin ist mehr als 20 Jahre alt. Für die analoge Telefonanlage und deren Endgeräte gibt es mittlerweile keine Ersatzteile mehr und die Einführung des Glasfaserkabels hat ebenfalls dafür gesorgt, dass es in Kombination mit der analogen Telefonie immer mehr zu Ausfällen gekommen ist. Bereits 2020 wurde ein Versuch unternommen, die bestehende analoge Telefonanlage zu ersetzen. Eine vertiefte Untersuchung hat dann aber ergeben, dass zuerst die IT-Infrastruktur komplett erneuert werden muss, damit überhaupt eine neue und moderne Voice-Lösung aufgesetzt werden kann. Wie eingangs erwähnt, ist die neue IT-Infrastruktur seit gut einem Jahr erfolgreich in Betrieb.

Die Firma Elleta AG, Vaduz wurde mittels Gemeinderatsbeschluss mit der Durchführung der Evaluation einer neuen Telefonie Lösung beauftragt. Die Anforderungen der Gemeinde wurden aufgenommen und schriftlich dokumentiert. Es wurden in der Folge insgesamt drei Offerten eingeholt. Vertiefte Abklärungen und verschiedene Gespräche innerhalb der Belegschaft haben zum Ergebnis geführt, dass sich die Verwaltung der Gemeinde Gamprin für das Produkt «Microsoft Teams» von der Telecom Liechtenstein AG entschieden hat.

Die Beantwortung der Offerte durch die Telecom Liechtenstein AG zeigte, dass diese Anforderungen durch Microsoft Teams erfüllt werden. Im Vergleich mit den anderen Lösungen stellt Microsoft Teams auch finanziell die attraktivste Option dar.

Seit 2020 (seit Beginn von Corona) ist Microsoft Teams ein fester Bestandteil in der Kommunikation der Gemeindeverwaltung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sowohl auf dem Computer, als auch auf tragbaren Geräten (Mobiltelefon, iPad etc.) mit dieser Software vertraut. Die Einbindung des zusätzlichen Telefonmodules, welches die Kommunikation auch ausserhalb der Verwaltung ermöglicht, lässt keine Schwierigkeiten erwarten.

Die Elleta AG soll die bevorstehende Einführung als Projektkoordinator auf Gemeinde-seite begleiten. Zudem wird die Firma während der Einführung vor Ort unterstützen und der Gemeinde Gamprin bei allfällig auftretenden Fragen während der ersten Produktivphase zur Verfügung stehen.

Zusammenstellung der Kosten

Einmalige Projektkosten	Telecom FL	CHF 13'801.20
	Elleta Vaduz	CHF 23'200.00 (Kostendach)
	Total	CHF 37'001.20
Laufende jährliche Kosten	Telecom FL	CHF 7'687.44

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt sowie die ergänzenden Ausführungen zur Kenntnis.

Der Gemeinderat genehmigt das Projekt «Einführung neue Telefonielösung MS Teams» und bewilligt den dafür notwendigen Betrag im Gesamtvolumen von CHF 39'000.-. Die Kosten sind im Voranschlag 2023 enthalten.

Der Auftrag zur Lieferung und Implementierung der «Telefonielösung MS Teams» wird gemäss Offerte und Sachverhaltsdarstellung an die Firma Telecom Liechtenstein AG vergeben.

Der Auftrag «Begleitung zur Umsetzung und Einführung Telefonielösung MS Teams» wird gemäss Offerte und Sachverhaltsdarstellung an die Firma Elleta AG, Vaduz vergeben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Kommissionen, Information und Bestellung

Antrag: Der Gemeinderat nimmt folgende Kommissionsbestellungen vor:

Gemeindeschulrat

Vorsitz	Kobler Jasmin
Mitglieder	Marxer Michaela Di Benedetto Manuela Cipolla Stefano Oehri-Marxer Barbara

Gesundheitskommission Gamprin-Ruggell-Schellenberg

(Folgende Personen werden von der Gemeinde Gamprin in diese gemeinsame Kommission delegiert:)

Mitglieder	Kind-Negele Verena Kind-Thöny Helene
------------	---

Kinder- und Jugendkommission Gamprin-Ruggell-Schellenberg

(Die Gemeinde Gamprin übernimmt in dieser gemeinsamen Kommission den Vorsitz. Folgende Personen werden von der Gemeinde Gamprin delegiert:)

Vorsitz	Hasler-Öhri Christine
Mitglied	Näscher Michael

Delegierte Erwachsenenbildung

Simone Sulser

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 20. Juni 2023

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN



Johannes Hasler, Gemeindevorsteher

